

Endspurt in Eidinghausen

Nordumgehungsbrücke wird Anfang Dezember freigegeben / 10.000 Tonnen Asphalt fehlen noch

VON NICOLE SIELERMANN

■ **Bad Oeynhausen-Eidinghausen.** Es herrscht Hochbetrieb. Die Bauarbeiter, die momentan zu Fuß auf der Eidinghäuser Straße unterwegs sind, müssen aufpassen, nicht unter die Räder zu kommen. Und das, obwohl das neue Teilstück der Eidinghäuser Straße noch gar nicht freigegeben wurde. Trotzdem geben sich an diesem Morgen Bagger, Walze, Lastwagen oder Raupe die Klinke in die Hand. In der zweiten Dezemberwoche soll die Nord-Süd-Verbindung wieder für den Verkehr frei sein.

Bis dahin bleibt im Endspurt in Eidinghausen noch viel zu tun. „Seit Montag ist der Fertiger unterwegs und bereitet die Schwarzdecke vor“, erklärt Tobias Fischer, Projektleiter von Straßen NRW, gegenüber der NW. Drei Wochen habe die ausführende Firma für den neuen Asphalt eingeplant.

»Asphalt ist sensibel«

„Der besteht aus drei Schichten: Trag-, Binder- und Deckschicht“, erklärt Fischer. Und er braucht vor allem eine günstige Witterung. Denn: „Asphalt ist sensibel.“ Ein Wetter, wie Montag und Dienstag käme den Bauherren passend. „Ein bisschen wärmer wäre auch nicht schlecht und mit ein paar Regentropfen können wir leben“, so Fischer. Insgesamt werden in den kommenden drei Wochen etwa

10.000 Tonnen Asphalt verbraucht. Wenn der verarbeitet ist, sind sowohl die Eidinghäuser Straße, die Wöhrener Straße, Mönichhusen, die Nordstraße und die Straße Auf'm Riegel fertig.

Wer in diesen Tagen in der Nähe des Wasserschlosses Ovelgönne unterwegs ist, wird das nähere Umfeld vermutlich nicht auf den ersten Blick wieder erkennen. Die Eidinghäuser Straße schlängelt sich plötzlich einen kleinen Hügel hinauf, die Einfahrt zum Mönichhusen ist verbreitert und mit einer Mittelinsel versehen worden, ein Lärmschutzwall schirmt die westlichen Häuser (Richtung Schwagerstraße) ab und auch die Einfahrt zur Nordumgehung ist bereits geplant.

Schon jetzt ist die Eidinghäuser Straße an den Wochenenden zum Anziehungspunkt für Ausflügler geworden. Bei schönem Herbstwetter nutzten auch vergangenen Sonntag zahlreiche Bad Oeynhausener den Tag, um einen Blick auf die Baustelle zu werfen. Zu Fuß oder sogar mit dem Pkw waren sie auf der Baustelle unterwegs.

Wenn Ende November der Asphalt auf der Straße ist, sollen in den letzten zwei Wochen die Restarbeiten folgen. Bereits fertig sei der Damm, der mit der nötigen Schotterschicht und Entwässerung versehen worden sei. „Es müssen aber noch einige Bereiche gepflastert werden“, zählt der Projektleiter auf. Und auch die sogenannten Bankettandekungen, Oberbodenandekung und Schutzeinrichtungen müssen noch gebaut werden. „Danach folgen Schilder und Markierungen.“ Und dann ist der Weg wieder frei – für Autos, Lastwagen und Radler.



Ungewohntes Bild: Die Eidinghausener Straße führt demnächst einen kleinen Hügel hinauf. Rechts ist vor dem „Anlieger frei“-Schild die Einfahrt zum Schloss-Parkplatz zu erkennen, oben auf dem Hügel zweigt nach rechts die Straße Mönichhusen ab. Am linken Bildrand steht die weiß-graue Lärmschutzwand. FOTOS: NICOLE SIELERMANN



Der neue Mönichhusen: Rechts unten vor dem Haus ist die alte Straße erkennbar, im Hintergrund ist das Industriegebiet zu sehen.